



**Sprecher(in)**  
Johannes Spatz ☎ (030) 90299 4703  
Giselly Leinenbach ☎ (030) 897 49007  
Dr. Jörn Reimann ☎ (030) 256 33 829  
Wolfgang Nitze ☎ (030) 747 55974

[www.forum-rauchfrei.de](http://www.forum-rauchfrei.de)  
[post@forum-rauchfrei.de](mailto:post@forum-rauchfrei.de)

Johannes Spatz c/o Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Gesundheit 21, Bergstr. 90, 12169 Berlin

An  
Bundestagsfraktionen  
und drogenpolitische SprecherInnen der Parteien im Bundestag

20.02.2006

## Offener Brief

### Boykottaufruf für Veranstaltungen des Verbandes der Cigarettenindustrie (VdC)

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahren versucht die Tabakindustrie durch Frühlingsfeste (VdC), Spree-Gespräche (VdC), Blaue Stunde (VdC), Dialogveranstaltungen (BAT) oder Parlamentarische Abende (Philip Morris) in das Gespräch zu kommen, um bei den Gesetzgebern für ein tabakfreundliches Klima in der Bundesrepublik zu werben. Vermutlich kennen Sie weitere und auch wesentlich gezieltere Kontaktversuche der Tabakkonzerne. Die Süddeutsche Zeitung liegt sicher nicht falsch, wenn sie diagnostiziert, dass die Tabakindustrie die erfolgreichste Lobbyarbeit der Bundesrepublik betreibt.

Wieder einmal steht solch ein Gespräch an und es ist zu vermuten, dass bei Ihnen bereits dazu die Einladung auf dem Tisch liegt.

Der Verband der Cigarettenindustrie lädt für den 8. März 2006 zu einem „Spree-Gespräch“ zum Thema „Freiräume“ ein mit den Repräsentanten der Kirche Prof. Dr. Wolfgang Huber und Dr. Karl Jüsten als Redner und Ehrengäste. Wir haben beide dringend gebeten, diese Veranstaltung abzusagen. Denn sie würden sich alleine durch ihre Anwesenheit dazu hergeben, die Tabakindustrie gesellschaftsfähig zu machen. Es handelt sich offenbar um eine Fortsetzung der „Auftaktveranstaltung“ „Freiräume der Kommunikation“. Dort stand das Tabakwerbeverbot der EU im Mittelpunkt der Diskussion.

Wir bitten Sie, sich an diesen Gesprächen nicht zu beteiligen!

Das Forum Rauchfrei teilt die Auffassung der Weltgesundheitsorganisation, dass es keine Gemeinsamkeit mit von der Tabakindustrie durchgeführten bzw. gesponserten Veranstaltungen geben darf. Nach eigenen Aussagen der Tabakindustrie (BAT) geht es ihr darum, „den Kontrollverlust über die öffentliche Diskussion zum Thema Rauchen und Tabak“ zu bekämpfen. In einer Anzeige von BAT im Vorwärts (12/2000) prahlt diese Industrie: In zäher Klein-

**Forumsmitglieder:** Karin Baar (Klasse 2000); Rainer Bäh (Senatsverwaltung); Doris-Kristina Barnekow (Nichtraucher-Initiative Berlin); Dr. Palle Bentsen (Vivantes-Klinikum); Prof. Dr. Renate Bergmann (Charité); Gundula Conseur (Vivantes-Klinikum); Maria Giselly de Albuquerque Leinenbach (FU Berlin); Katharina Ehrlicher (Dt. Allergiker- und Asthmabund); Dr. Lothar Erbenich (Krhs. Waldfriede); Dr. Barbara Fey (Berliner Krebsgesellschaft); Hedwig François-Kettner (Charité); Dr. Reinhard Fuchs (Inst. f. betriebl. Suchtprävention); Dr. Raimund Geene (Gesundheit Berlin); Michaela Goecke (Projekt Rauchfrei am Arbeitsplatz); Carola Goen (BA Pankow); Monika Hachmann (Senatsverwaltung); Dr. Tanja Hantke (BKK Mannesmann); Wolfgang Hille (FU Berlin); Karin Köppen (FU Berlin); Tim Korst; Dr. Ingrid Krause (AOK); Dr. Elke Langbehn (Senatsverwaltung); Dr. Dr. Gerd Ludescher (Schlossparkklinik); Dr. Andreas Mappes; Günther Martin; Susanne Mechnich (Landesjugendamt); Rolf Neubacher (Oberstufenzentrum Stegl.-Zehlend.); Wolfgang Nitze (BA Friedrichshain-Kreuzberg); Dr. Karl Raab; Dr. Jörn Reimann (Berliner Verkehrsbetriebe); Elisabeth Rieth (NID); Werner Rottschky (Nichtraucherbund Berlin); Karin Schmedding (Barmer Ersatzkasse); Dr. Tobias Schnabel (Vattenfall); Dr. Thomas Schulz; Dr. Wolfgang Schwarz (NID); Johannes Spatz (BA Steglitz-Zehlendorf); Dr. Henry Stahl (Dt. Rentenversicherung); Elvira Surrmann (Senatsverwaltung); Jefferey Tausch (Unternehmer); Christoph Tettenborn (Dt. Herzzentrum Berlin); Christiane Tschinkel (Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe); Edith Weiß-Gerlach (Charité); Ute Wintergerst

arbeit habe sie „ein Beziehungsgeflecht zu allen Teilen der Gesellschaft aufgebaut und das Marktklima hier zu Land entspannt“. Gerade dieses Beziehungsgeflecht schadet der Gesellschaft. Es hat dazu beigetragen, dass in der Bundesrepublik ein Freiraum für die Tabakindustrie entstehen konnte. Bei der Tabakindustrie geht es nicht um irgendeine Industrie sondern um Produktion und Verkauf von Waren, die bei ordnungsgemäßem Gebrauch zum Tode führen. Allein in der Bundesrepublik sterben an den Folgen des Rauchens 140.000 Menschen pro Jahr. Wir bitten Sie, sich nicht von der Tabakindustrie einspannen zu lassen. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich nicht an der Veranstaltung beteiligen würden!

Mitglieder und Freunde des Forum Rauchfrei werden vor dem Veranstaltungsort gegen die Versuche der Tabakindustrie, das eigene Image in der Gesellschaft zu stärken, tatkräftig demonstrieren.

Mit freundlichen Grüßen

Giselly Leinenbach   Wolfgang Nitze   Dr. Jörn Reimann   Johannes Spatz